



Wir setzen uns für die Entwicklung durch Schulbildung in Burkina Faso ein

Rundbrief: 2021-07

Nürnberg, Juli 2021

Liebe Freunde vom Verein Burkina Kinderhaus,

schon ist die Hälfte des Jahres 2021 vorbei und wir haben Ihnen einiges zu berichten über das was wir dieses Jahr schon erreicht haben und was wir bis Ende des Jahres noch vorhaben.

- I. Abgeschlossene Projekte 2021
 1. Projekt: Seifenproduktion der Frauenkooperative finanziert durch Stiftung Umverteilung
 2. Projekt: Grundschule in Kouroukan finanziert mit Hilfe der Stiftungen ALTERNAID-Stiftung und Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP
 3. Projekt: Frauenfarm für saisonale Landwirtschaft finanziert mit Hilfe von Schmitz-Stiftungen
 4. Hunger: Nothilfeaktion finanziert mit Hilfe von AVC
- II. Kitajahr 2021 und Patenschaft-Fonds
- III. Laufende und kommende Projekte
 1. Projekt: Plastikabfall-Recycling finanziert mit Hilfe von Stiftung Umverteilung
 2. Projekt: Wiedereinschulung geflüchteter Kinder
 3. Projekt: lokale Saftproduktion finanziert durch Stiftung Afrika-Projekt
- IV. Mango-Aktion für Bildung 2021 und Mango-Marmeladenproduktion in Burkina Faso

I. Abgeschlossene Projekte 2021

Wir konnten dank guter Vorarbeit im Jahr 2020 die Abwicklung einiger Projekte gleich im Januar 2021 starten. Dank Ihrer Spenden konnten wir die Eigenbeteiligung, die meistens bei allen Stiftungen bei ca 15% des gesamten Projekt-Volumen liegt, begleichen. Dafür danken wir Ihnen für Ihre treue Begleitung!

1. Projekt: Seifenproduktion der Frauenkooperative finanziert durch Stiftung Umverteilung

Im Dezember 2020 erhielt NEIA e.V. für das Projekt „Seifenproduktion für die Frauen-Kooperative in Dedougou“ eine Finanzierungszusage der Stiftung Umverteilen! in Höhe von 4.000 €. Dank dieser großzügigen Spende konnten die Frauen einen Teil ihrer produzierten Shea-Butter in Seife umwandeln, für ihren Eigenbedarf aber auch um sie zu verkaufen.

Das Projekt sah die Anschaffung diverser Geräte für die Seifen-Produktion vor, wie einen Schneidetisch für die Seifenstücke, Formen, halbautomatische Stempel, Rührgerät, etc., sowie eine Schulung und den Aufbau einer Seifen-Werkstatt und eines Lagers.

Mitte Januar waren die Werkstatt und die Stube fertig gebaut, das Schild auch angebracht. Auch die Geräte aus Ouagadougou sind bereits geliefert.



Anfang Februar begann die Schulung unter der Leitung von Frau Ouedraogo aus einer Frauenkooperative in Ouagadougou. Auch mussten die Frauen eine Trainerin aus Ouagadougou anreisen lassen, da es in Dedougou keine Schulungsmöglichkeit gab. Die Schulung dauerte 3 Tage und das Ergebnis lässt sich vorzeigen.



Nach der Mischung und Einfüllung in Seifenformen, werden die Seifen nach einer Weile aus den Formen herausgeholt und mit Hilfe des Schneidetisches in Würfel geschnitten. Anschließend wird mit dem Stempelgerät das Siegel der Kooperative darauf gestempelt.



Danach werden die Seifen ein paar Tage lang zur Trocknung gelegt bevor sie verwendet werden.

Die Frauen nutzten die Wartezeiten zwischen den Etappen der Seifenherstellung, um die Herstellung verschiedener pflanzenbasierter Mischungen und Seifendüfte zu lernen. Außerdem lernten die Frauen Cremes für die Hautpflege durch Verarbeitung ihrer selbstproduzierten Shea-Butter herzustellen.

So hatten sie am Ende der Schulung ihr Ziel übertroffen, in der sie gleich Seifen- und Cremeproduktion gelernt haben.



Die produzierten Seifen werden im Hof-Laden der Frauen zusätzlich zu ihren bisherigen Produkten sehr gut verkauft! Das sind überhaupt die ersten Seifen made in Dedougou, worauf die Einwohner stolz sind.

2. Projekt: Grundschule in Kouroukan finanziert mit Hilfe der Stiftungen ALTERNAID-Stiftung und Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP

Im September 2020 erhielt NEIA e.V von Fly & Help - Die Reiner Meutsch Stiftung, die Finanzierung in Höhe von ca 50.000€ für den Kauf des Grundstücks und den Bau von 3 Klassen der insgesamt 6 Klassen einer Grundschule in Dedougou.

Ende Dezember entschied sich die ALTERNAID Stiftung für die Finanzierung in Höhe von ca. 50000€, für weitere 3 Klassen, die Sanitär-Anlage sowie das Verwaltungs-Gebäude.

Nachdem alle Details geklärt waren, haben wir die Detailkosten noch einmal mit der Baufirma und dem Architekten abgestimmt, um sicher zu stellen, dass wir nicht mitten in der Bauphase nochmal über Kosten reden müssen. Der Grund dafür ist, dass der Kostenvorschlag mittlerweile 1 Jahr alt war und aktualisiert werden musste, denn die Materialpreise haben sich seitdem leicht erhöht. Hinzu kommt, dass wir an dem Ort noch keinen Zugang zu Wasser haben.

Weil es keine Wasserstelle in die Nähe gab, wurde bereits im Januar vor Beginn der ersten drei Klassen ein Becken gebaut damit das gekaufte Wasser dort gespeichert werden kann.



Abbildung Aufbau des Wasserreservoirs



Die komplette Wasserversorgung lief per Dreirad-PKW. Die nächstgelegene Wasserstelle ist die solarbetriebene Wasserpumpe der Frauenkooperative in Dedougou, die wir 2020 mit der Unterstützung von ALTERNAID Stiftung finanziert haben. Diese ist ca. 1,5 km von der Baustelle entfernt. Den Dreirad-PKW haben wir im Rahmen unseres Frauenfarm-Projekts von der Schmitz-Stiftung finanziert bekommen. Diese glücklichen Umstände machten die Arbeit leichter, dennoch mussten wir Benzinkosten für das Dreirad und Personalkosten für den Fahrer vorsehen.

Für die Kinder der Schule wünschen wir uns eine eigene Wasserstelle vor Ort.

Für das Fundament wurden massive Steine gefertigt, für die Mauern dann Steine mit Hohlräumen.



Abbildung 1 Arbeiten fertigen Zementsteine



Abbildung 2 Die Zementsteine werden gegossen



Die Anwohner und vor allem die Eltern der Gegend sind sehr dankbar für das Projekt. Es kommen täglich Männer und Frauen mit Trinkwasser oder Kleinigkeiten zum Knabbern für die Arbeiter, als Ausdruck ihrer Dankbarkeit. Manche erledigen symbolisch eine kleine Aufgabe, um ihre Dankbarkeit auszudrücken wie die Dame hier auf dem Bild. Das freut und motiviert die Arbeiter sehr. Zusätzlich freut es die meisten Arbeiter, dass sie in der Trockenzeit eine Tätigkeit in der Nähe gefunden haben.

Meistens verlassen die jungen Arbeiter gleich nach der Ernte den Ort, um woanders ein Job zu finden, mit dem sie die Zeit bis zur nächsten Regenzeit überbrücken können.

Trotz des Wassermangels lief die Bauarbeit sehr gut. Nach rund 6 Monaten war die Schule mit den 6 Klassen fertig gebaut.

Baustellenbesuch trotz Pandemie:

Am 11. Mai genoss ich einen 7-tägigen Aufenthalt in Burkina Faso, um den Stand unserer Projekte zu besichtigen und um das Team in Burkina Faso bei den unterschiedlichen Aktivitäten zu ermutigen.

Auf die Baustelle war ich am 15. Mai und habe mich richtig gefreut, die Gebäude zu besichtigen. Die Gebäude sind ein echter Hingucker in diesem Teil von Dedougou. Viele Einwohner kamen, um zu erfahren, wann sie ihre Kinder einschreiben dürfen und wie hoch die Schulgebühr sein wird.

Wir nutzten die Gelegenheit, an dem Tag auch die vielen Bewerber, die sich bereits als zukünftige Lehrer beworben haben, in die Schule einzuladen und Bewerbungsgespräche zu

führen. Ich fühlte mich geehrt, am Ende den glücklichen sechs künftigen Lehrern die frohe Botschaft der Übernahme mitteilen zu dürfen.

Die Lehrer arbeiten jetzt schon daran die feierliche Eröffnung der Schule im August vorzubereiten.

Zwei von ihnen erklärten sich bereit, einen Schul-Gemüsegarten einzurichten, zum Anbau von Gemüse, das später für die Schulkantine genutzt werden kann.



Abbildung 2 Gruppenfoto mit den Arbeitern



Am 17. Mai besuchte das Schulministerium die Baustelle, um sich ein Bild von der Qualität der Gebäude zu machen. Ziel des Besuchs war es festzustellen, ob die Vorgaben eingehalten wurden und ob die Gebäude die Baustandards erfüllen, damit die Zulassung für die Eröffnung erteilt werden kann.

Wir durften am Ende ihres Besuchs hören, dass sie in der ganzen Region (Boucle du Mouhoun) noch nie eine Schule in dieser Bauqualität Standing besichtigt haben!

Seit Ende Juni ist die Schule fertig gebaut und möbliert. Die Einschreibungen für das neue Schuljahr 2021/2022 laufen auch schon!



Die Schule ist ein echter Hingucker, worauf die Einwohner, aber auch NEIA e.V und Sie stolz sein sollen.



Fanta Yanna, Projekt-Koordinatorin bei NEIA e.V für Burkina Faso
Fanta.yanna@gmx.de



Wir freuen uns sehr dieses Projekt durchführen zu können. Wir sind überzeugt: durch dieses Projekt wird dieser Vorort von Dedougou und vor allem die dort lebenden Kinder eine bessere Schulbildung genießen können.

3. Projekt: Frauenfarm für saisonale Landwirtschaft finanziert mit Hilfe von Schmitz-Stiftungen

Anfang Januar 2021 erhielt NEIA e.V. von der W. P. Schmitz-Stiftung eine Finanzierung in Höhe von ca. 25.000 € zur Umsetzung des Projekts „Frauen-Farm – Solarbetriebene Wasserpumpe und nachhaltige saisonale Landwirtschaft“. Mitte Januar waren dann auch die ersten Überweisungen auf dem Konto unserer lokalen Projektpartner eingetroffen. Mit der Unterstützung weiterer Spenderinnen konnte NEIA e.V. auch die Eigenbeteiligung für das Projekt leisten.

Durch das Projekt wurden 5 Hektar Ackerland gekauft. 1 Hektar-Fläche davon wurde mit einer Steinmauer umzäunt. Ein Brunnen mit ca. 20m³/Stunde bewässert die umzäunte Fläche für die saisonale Landwirtschaft. Die weiteren 4 Hektar werden zurzeit in den Regenmonaten für Getreide-Anbau verwendet.

Wir hatten nicht damit gerechnet, dass es so schwer ist in der „Trockenzeit“ einen Termin für den Brunnenbau zu bekommen. Während der Regenmonate wird kaum gebohrt, da die Straßen für die schweren LKWs mit den Bohrergeräten schlecht zu befahren sind, so dass alle Termine in die „nicht-Regenzeit“ verschoben werden. In dieser Zeit hatte also die Firma, mit der wir auf Grund guter Erfahrungen planten, einen Auftragsstau. Wie durch einen Zufall erfuhren wir von der Anwesenheit einer anderen Bohr-Firma, die in Dedougou einen Auftrag ausführte. Es gelang uns mit der Firma einen Vertrag abzuschließen und sofort mit den Bohrungen zu beginnen, bevor sie weiterzog.



Gleich nach einer ersten Untersuchung stellte die Bohr-Firma fest, dass die Wahrscheinlichkeit für eine positive Bohrung sehr groß ist. Unverzüglich fingen sie mit der Bohrung an, trafen auf Wasser und erreichten ein Fördervolumen von bis zu 20 m³/h. Knapp dreimal so hoch, wie bei unserer ersten Bohrung am Sitz der Frauenkooperative in Dedougou.



Nach ca. 5 Stunden Bohrung war es so weit. Sie erreichten das Wasservorkommen und fingen dann an den Schlamm auszupumpen.

Nach ca. 3 weiteren Stunden begann das Wasser zur Erleichterung aller glasklar zu fließen.

Fanta Yanna, Projekt-Koordinatorin bei NEIA e.V für Burkina Faso
Fanta.yanna@gmx.de



Dann wurden die Rohre zum Wasser einzementiert und alles vorbereitet, damit die Pumpe beim nächsten Termin montiert werden konnte.

Nachdem die Solarpaneele und der Wassertank installiert wurden, konnte die Solarpumpe in Betrieb genommen werden.

Der Tank wurde mit vielen kräftigen Händen und ein paar Hilfsmitteln auf das Gerüst gebracht. Viele junge Leute aus Massala haben dabei geholfen.



Da der Boden zuletzt im September Regen bekam und bei hohen Temperaturen von über 40°C sehr ausgetrocknet war, musste vor der Einsaat viel und intensiv bewässert werden. Nach einer Woche ständiger Bewässerung, konnte mit Hilfe eines Miet-Traktors aus Dedougou das Pflügen erfolgreich durchgeführt werden.



Die Frauen begannen danach das Gemüse und Maniok zu säen. Es wurden auch Bananenpflanzen, Papaya, Cashews und Mangobäume gepflanzt, damit sie in Zukunft getrocknetes Obst und Obstsäfte herstellen können. Insgesamt wurden 200 Obstbäume gepflanzt. Die 50 Papaya-Bäume werden Ende 2021 die ersten Früchte schenken.



Die Frauen verbringen fast den ganzen Tag auf der Farm. Früh am Morgen fangen sie mit dem Gießen an, dann pflegen Sie die Pflanzen.



Mittags bereiten sie sich vor Ort etwas zu essen, dann wird die Arbeit fortgesetzt. Abends gießen sie erneut, bevor sie nach Hause fahren.



Projekt-Besuch trotz Pandemie:

Mitte März war ich als Projekt-Koordinatorin für sämtliche KIBF Projekte vor Ort in Burkina Faso, um mir ein Bild der Lage zu machen.



Ich war sehr beeindruckt von der Mühe derer, die im Projekt tätig sind. Die kämpfen hart für die Pflanzen und das Gemüse. Die Hitze bei der hohen Temperatur von über 40°C saugt gleich nach dem Gießen alle Feuchtigkeit aus dem Boden. Die 1-Hektar-Fläche allein mit Gießkannen und Rohren feucht zu halten bei der trockenen, hohen Luft-Temperatur ist eine richtige Zumutung. Aber alle halten fest an dem Projekt, es kommen öfter neugierige Dorfbewohner und helfen freiwillig mit. Alle hoffen und sind engagiert, dieses Projekt als Modell für die Saisonale Landwirtschaft erleben und zeigen

zu können.



Die ersten Gemüse grüßen:

Vier Monate nach dem Beginn des Projekts kann man schon die ersten Früchte betrachten: Gurken, Auberginen, Tomaten, Grünkohl, und sämtliche Blätterpflanzen, wie Bohnenblätter...

Außerdem sind mittlerweile über 50 Obstbäumen (Mangos, Papaya und Bananen) gepflanzt.



Abbildung 3 Tomaten



Abbildung 4 Gurken



Abbildung 5 Bohnenblätter



Abbildung 7 Auberginen



Abbildung 6 Maniok und Oseille (Sauerampfer)

Tiere auf der Farm:

Auch die Hühner und Schafe fühlen sie sich wohl auf der Farm.



Wir freuen uns, dass die Tiere einen Platz auf der Farm bekommen haben. Der Abfall der Tiere wird auch als Düngemittel für die Pflanzen benutzt.

Inzwischen haben die Frauen ein Fischbecken errichten lassen für eine Fischzucht.

Wir stellen fest, dass das Projekt immer vielfältiger wird. Wir sind gespannt, was alles noch mit der Zeit hinzukommen wird.

Erste Ernte im Mai:

Am 22.05. fand die erste Ernte von Gemüse statt. Die ersten Bohnen- und Hibiskus-Blätter wurden säckeweise geerntet. Auch einige Säcke voller Gurken und Tomaten konnten an dem Tag geerntet werden. Diese wurden gleich auf dem Markt an Großabnehmer verkauft.

Die nächste Ernte von Auberginen und Tomaten wird demnächst erwartet.



Abbildung 8 Die Frauen beim Ernten von Bohnen- und Hibiskus-Blättern

Auch die Gurken wurden am selben Tag geerntet.





Danach wurde die Ernte mit Hilfe des Dreirad-PKW zum Markt transportiert und verkauft.

Schnell sprach es sich herum, dass es eine Farm im Umkreis gibt, die frisches Gemüse in dieser Trockenzeit produziert. Das Team erhielt zahlreiche Anrufe von interessierten Käufern.

Dies war eine echte Ermutigung für alle Beteiligten! Gleich nach der Ernte wurde die abgeerntete Fläche wieder für die nächste Aussaat vorbereitet.



Die ersten Tomaten wurden direkt zu der Frauenkooperative geliefert und bereits in Tomatenpaste umgewandelt.



Abbildung 9 Einlieferung der Tomaten



Im Rahmen meines Besuchs konnte ich mich mit den Mitarbeiterinnen austauschen, um ihre Vision und Vorhaben besser zu verstehen. Diese würden wir gerne in Rahmen künftiger Erweiterungsprojekt begleiten.

Uns haben die Frauen durch ihre Motivation und Offenheit gegenüber den Frauen in Massala sehr überzeugt. Wir hoffen, dass es durch dieses Projekt und diese Annäherung ein Modell-Projekt für viele kleine Dörfer werden kann.

4. Hunger-Nothilfeaktion finanziert mit Hilfe von AVC und Nehemia Christliches Hilfswerk

Das Land Burkina Faso grenzt an die Sahara und ist regelmäßig mit Ressourcen-Knappheit konfrontiert. Es regnet durchschnittlich 4 Monate im Jahr und die Ernte muss nach dieser Regenzeit den Bedarf für den Rest des Jahres decken.

Leider reicht die jährliche Ernte aus diesen vier Monaten Feldarbeit längst nicht um den Jahresbedarf zu stillen. Das führt dazu, dass die Leute in vielen Teilen des Landes, im Laufe des Jahres von Unterernährung oder sogar von Hunger bedroht sind.

Die vergangene Regensaison 2020 war außergewöhnlich schlecht. Viele Ernten fielen aus, weil der Regen zu spät begonnen und zu früh aufgehört hat. Dieses Phänomen spüren die burkinischen Binnenflüchtlinge am meisten, deren Überleben von freiwilligen Getreide- und Lebensmittel-Spenden der Einwohner zum großen Teil abhängt. Durch das Projekt hat Burkina Kinderhaus Dank der Finanzierung von AVC und NEHMIA Christlicher Hilfswerk in Höhe von 20.000 € Essenkits für 500 Familien ausgeteilt.

Die Ausgabe fand in den Städten Kongoussi, Bourzanga, Kaya, Ouargaye und Dedougou statt.



Reis und Maismehl kurz vor der Ausgabe in Kougoussi.



Abbildung 10 Ausgabe in Kougoussi

Fanta Yanna, Projekt-Koordinatorin bei NEIA e.V für Burkina Faso
Fanta.yanna@gmx.de



Abbildung 11 Ausgabe in Bourzanga



Abbildung 12 Ausgabe in Kaya

II. Kitajahr 2021 und Patenschaft-fonds

Endlich Ferien! Unser Kindergarten hat seit 01.07.2021 Schulferien bis Ende September. Wir sind dankbar für ein schönes Kitajahr mit knapp 60 Kindern. 13 davon dürfen wir im Oktober



Abbildung 13 Bild von einigen unserer Kita-kinder beim Spielen

in der neuen Schule als Erstklässler begrüßen. Auch eines unserer Patenkinder wird dort eingeschult. Wir bedanken uns für alle Spenden, die geholfen haben, die

laufenden Kosten des Kitajahres zu sichern.

Es hat mich sehr gefreut den Kindergarten im Mai beim laufenden Betrieb zu besichtigen. Weil ich sonst immer in den Ferienzeiten dort zu Besuch war. 😊

Dieses Jahr durften wir insgesamt 4 Patenkinder begleiten. Zwei im Kindergarten und zwei Schulkinder. Während die eine noch die nächsten 3 Jahre weiterhin den Kindergarten besuchen wird, werden die anderen 3 nächstes Jahr die neue Grundschule besuchen: in der 1. Klasse, 4. Klasse und 6. Klasse. Die zwei Schul-Patenkinder haben ein erfolgreiches Schuljahr hinter sich und es ist sehr erfreulich zu sehen wie gut die finanzielle Unterstützung dabei eine Rolle gespielt hat.



Abbildung 14 Antoinette. 4.Klasse

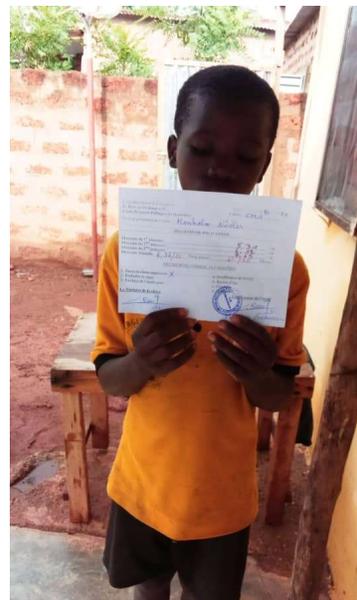


Abbildung 15 Nicolas 6.Klasse

III. Laufende und Kommende Projekte

1. Projekt: Plastikabfall-Recycling finanziert mit Hilfe von Stiftung Umverteilung



Dank der Förderung von der Stiftung-Umverteilung, haben wir ein Recycling-Projekt gestartet. Geflüchtete Frauen werden geschult, aus Plastikabfällen Einkaufskörbe, Schlüsselanhänger usw. zu stricken. Sie lernen auch wie man Plastikabfälle zu einem Stoff weben kann, um diesen danach zuzuschneiden und zu einem Rucksack zu nähen. Wir dürfen gespannt sein auf den Bilderbericht. Vorab schon zwei Bilder, die ich vor kurzem geschickt bekommen habe, die sehr ansprechend sind.



2. Projekt: Wiedereinschulung geflüchteter Kinder

Wir arbeiten daran mit Stiftungen und Privatspendern so viele Kinder wie möglich im nächsten Schuljahr wieder in die Schule schicken zu können. Auf Grund unserer Vorgänger-Projekte und Hilfeleistungen an Geflüchtete in Burkina Faso ist unserer Organisation das Ausmaß der Bedürftigkeit vieler Flüchtlingskinder und –jugendlicher erst bewusst geworden. Wegen der Gewalt durch die Islam-Milizen, auch in Schulen, wurden mehr als 1400 Bildungseinrichtungen in Burkina Faso geschlossen. 190 000 Kinder haben ihretwegen keinen Zugang mehr zur Schule. Die Folge ist, dass diese Kinder ohne Schulunterricht gelangweilt und perspektivlos die Tage absitzen. Damit diese Generation nicht verloren geht, möchte Burkina Kinderhaus auch hier durch wohltätige Aktionen die Situation ändern und ihnen die Möglichkeit geben, wieder (eine Aus-) Bildung zu genießen. Für jedes Flüchtlingskind planen wir ein Starterkit (Schulbetrag, Schuluniform, eine Mahlzeit am Tag, sowie Hausaufgabenbetreuung) zu finanzieren. Wir würden uns sehr auf Ihr Mitmachen freuen.

3. Projekt: lokale Saftproduktion finanziert durch Stiftung Afrika-Projekt

Dank der Unterstützung des Vereins Afrika-Projekt soll dieses Vorhaben bald starten. Es soll geflüchteten Frauen eine Perspektive schenken, ihre Lebenssituation durch eine Aktivität zu verbessern.

IV. Mango-Aktion für Bildung 2021 und Mango-Marmeladenproduktion in Burkina Faso

Jedes Jahr organisieren wir im April eine Aktion mit frischen, reifen Mangos. Unter dem Motto „Kaufe Mangos und trage dazu bei, Bildung in Burkina Faso zu fördern“. Dieses Jahr durften wir 700 Kisten verkaufen. Mit dem Erlös des Mango-Verkaufs wird unser Wiedereinschulungs-Projekt mitfinanziert.

Dieses Jahr haben wir die Mango-Marmeladen-Produktion in Burkina Faso gestartet. Dadurch wollen wir die Wertschöpfungskette in Burkina Faso aufbauen und fair-bezahlte Arbeitsplätze kreieren.

Unterstützen Sie bitte diese Initiative durch ihren Einkauf!



Wenn Sie unsere Projekte in Burkina Faso unterstützen wollen, können Sie Ihre Spende an NEIAe.V. richten und / oder Pate werden:

VR BANK DORMAGEN

IBAN: DE61305605484610910012

GIC: GENODED1NLD

Verwendungszweck: Burkina Faso

Es grüßt Sie

Fanta Yanna, Projektverantwortliche des Kinderhauses

E-Mail: fanta.yanna@gmx.de

Tel.: 015254223826

Fotos: Fanta Yanna